



ERDBEBEN DEZEMBER 2004



ERDBEBEN IN ÖSTERREICH

Am 5. Dezember ereignete sich um 02.52 Uhr MEZ nördlich von Freiburg in Breisgau / Baden-Württemberg ein Erdbeben, dessen Magnitude einen Wert von 5,3 aufwies und das im Epizentralgebiet mäßige Schäden verursachte. Diese Erschütterung wurde auch besonders in Vorarlberg und Tirol noch mit bis zu einer Intensität von 5 Grad auf der 12-stufigen Makroseismischen Skala (EMS-98) wahrgenommen.

Der Erdbebendienst der ZAMG in Wien dankt der Bevölkerung und allen offiziellen Meldestellen für ihre Wahrnehmungsberichte, die wesentlich zur Intensitätsermittlung der Erdbeben beitragen.

INTENSITÄTS-SKALA - Europäische Makroseismische Skala 1998 (EMS-98)

Grad	Erdbebenwirkungen an der Erdoberfläche
5	Stark fühlbar: Wird in Gebäuden von allen Personen, im Freien von einigen wahrgenommen. Viele Schlafende erwachen. Einige Personen erschrecken. Das gesamte Gebäude schwankt. Hängende Gegenstände pendeln stark. Kleine Objekte werden verschoben. Türen und Fensterläden schlagen auf und zu.

WELTWEITE STARKE ERDBEBEN

Nr.	Datum	Weltzeit	M	Epizentrum	Kommentar
1	01 12 04	17:42	4,5	Algerien, im Norden 36.98°N, 3.44°E	Mind. 15 Verletzte, leichte Schäden und Stromausfälle bei Boumerdas
2	02 12 04	19:16	5,4	Trinidad 10.46°N, 61.49°W	Leichte Gebäudeschäden in Mayaro
3	05 12 04	01:52	4,1	bei Freiburg, Deutschland 48.12°N, 8.08°E	Leichte Schäden im Epizentralbereich
4	06 12 04	08:30	4,5	Algerien, im Norden 36.83°N, 3.49°E	46 Verletzte bei Zemmouri
5	06 12 04	14:15	6,5	Hokkaido, Japan 42.91°N, 145.20°E	Mind. 4 Verletzte und Stromausfälle bei Kushiro
6	09 12 04	08:49	5,4	Grenzgebiet Indien- Bangladesch 24.75°N, 92.51°E	Mehrere Verletzte und leichte Schäden in Cachar, Indien
7	14 12 04	05:56	5,8	Hokkaido, Japan 44.13°N, 141.77°E	Einige Verletzte, leichte Schäden
8	23 12 04	14:59	8,1	Nördlich der Macquarie-Insel 50.24°S, 160.13°E	In Tasmanien, Australien und Neuseeland verspürt
9	26 12 04	00:58	9,0	Vor der Westküste von Nord- Sumatra 3.27°N, 95.82°E	Mind. 150 000 Todesopfer und massive Zerstörungen größtenteils durch bis zu 15 Meter hohe Tsunami (Flutwellen) in weiten Bereichen des Indischen Ozeans (Sumatra, Nikobaren, Andamanen, Thailand, Indien, Sri Lanka, Malediven, Myanmar, Bangladesch, Somalia, Kenia). Zahlreiche Nachbeben.
10	26 12 04	04:21	7,1	Nikobaren 6.90°N, 92.95°E	Nachbeben

es bedeuten:

M Magnitude (logarithmische Energieskala nach Richter)
 EMS-98 Europäische Makroseismische Skala 1998 (12- stufige Fühlbarkeits- und Schadensskala basierend auf Mercalli-Sieberg)
 Weltzeit Greenwich Mean Time = GMT bzw. UTC

Autoren:
Dr. Edmund Fiegweil
Mag. Christiane Freudenthaler

Angaben ohne Gewähr

Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik - Österreichischer Geophysikalischer Dienst

Postfach 342, Hohe Warte 38
 A - 1191 Wien
 Tel.: (01) 36 0 26 / 2504, 2514 DW
 Telefax: (01) 368 66 21